

# Riviera Zeitung

CÔTE D'AZUR



**11**  
DIE ITALIENER: SIND SIE WIRKLICH SO?



**7**  
MONACO IM ZIRKUSFIEBER

**4**  
NIZZA: DIE ERSTE TRAM IST DA!



## Leben und arbeiten im Süden

# Die Guten und die Bösen

Monsieur Rainer schreibt Krimis über Politskandale in Frankreich

Ich möchte nicht so sehr im Vordergrund stehen, schreiben Sie lieber über meine Bücher», sagt Monsieur Rainer im Laufe unseres Gesprächs.

Der frühere Manager, der noch in der Wirtschaft tätig ist, bemüht sich um Anonymität – «Monsieur Rainer» ist sein Pseudonym. Unter diesem Namen schreibt er Satiren und Krimis, die auf Skandalen in der französischen Politik oder Wirtschaft basieren. «Etwa 50 Prozent der Handlung gehen auf wahre Begebenheiten zurück, der Rest ist erfunden», erklärt er.

In seinen Geschichten findet sich eine große Portion Lokalkolorit: Die Romanfiguren fluchen auf Französisch, was das Zeug hält, und die bis ins Detail beschriebenen Schauplätze existieren tatsächlich. Darauf legt er großen Wert: «Ich bin ein Pedant, bei mir können Sie jedes Buch wie einen Straßenführer benutzen. Da stimmt jeder Straßename, jedes Restaurant und jede Hausnummer. Allerdings verfremde ich vieles, indem ich zum Beispiel den Ort der Handlung verlege und die Ereignisse um eine fiktive Hauptfigur herum aufbaue.»

In seinem Politthriller *Der Nizza-Clan* ist es der korsische Beamte Alain Costa – ein grundständiger, integrierter Kriminalist – der in einen Sumpf von Bestechung und Korruption gerät. Insider des

politischen Geschehens seien aber durchaus in der Lage, gewisse Schlüsselfiguren wiederzuerkennen, lacht er vergnügt.

Monsieur Rainer bezeichnet sich selbst als einen Genießer, einen *Bonvivant*, wie die Franzosen sagen. Er liebt Rotwein, seine Pfeife und gutes Essen. Meeresfrüchte mag er besonders gern.

Häufig spricht er von seinem Vater und dessen Liebe zu Frankreich. Seine Eltern waren es, die ihn zum ersten Mal an die Côte d'Azur mitnahmen. Das war 1950. Danach zog es ihn immer wieder dorthin. Im Laufe der Jahre bereiste er große Teile des Landes – mit dem Fahrrad, dem Auto oder auch zu Fuß. Vor allem Paris kennt er wie seine Westentasche, zwei Jahre hat er dort während seiner Studienzeit als Taxifahrer gearbeitet.

Monsieur Rainer mag die Côte d'Azur, zurück nach Deutschland zieht es ihn nicht: «Hier geh' ich nicht mehr weg!», sagt er im Brustton der Überzeugung.



Monsieur Rainer genießt das Leben in Frankreich in vollen Zügen. Nebenbei schreibt er Krimis und Politsatire. Als Vorlage dienen ihm Skandale aus der französischen Politik und Wirtschaft

Seit 1995 lebt er im Hinterland von Cannes, der Freundes- und Bekanntenkreis besteht hauptsächlich aus Franzosen. Ihnen verdankt er auch das Pseudonym: Seit Jahren schon wird er ganz einfach «Monsieur Rainer» genannt.

Sein neuer Kriminalroman, *Der Flic von Antibes*, erscheint im Frühjahr 2007. Im Mittelpunkt des Geschehens steht dann ein sizilianischer Kripobeamter. Und ein fluchender Papagei.

Christiane Becker